

# Weiterbildungskonzept Facharzt Chirurgie

Datum: 21. Juni 2011

Von: Dr. med. Brigitte Muff, Chefärztin Chirurgie

---

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Einleitung

1.1. Grundlagen

### 2. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

2.1. Einteilung der Klinik als WB-Stätte

2.2. Weiterbildungs-Angebot der Klinik

2.2.1. Facharzt Chirurgie

2.2.2. Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

2.2.3. Anderer chirurgischer Facharzt

2.2.4. Nicht-chirurgischer Facharzt

### 3. Spital- und Klinik-Struktur, Rotationen

3.1. Klinik

3.2. Rotationen

3.2.1. Rotationsmöglichkeiten (interne Institutionen)

3.2.2. WB-Netzwerk (externe Institutionen)

3.3. Zuständigkeit

3.4. Strukturierte WB intern

### 4. Weiterbildungsstellen

4.1. Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

4.2. Weiterbildungsstellen (überschneidend zu einer) Schwerpunkt-WB

4.3. Andere Weiterbildungsstellen

4.3.1. WB-Stellen für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels

4.3.2. WB-Stellen für Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

### 5. Nicht für WB vorgesehene Stellen

### 6. Fachärzte (Lehrer)

### 7. Gliederung der WB

7.1. Anwärter Facharzt Chirurgie

7.2. Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels

7.3. Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

**8. WB-Inhalte Anwärter Facharzt Chirurgie**

## 8.1. WB-Inhalte aller WB-Kandidaten

- 8.1.1. Gesundheitsökonomie und Ethik
- 8.1.2. Patientensicherheit

## 8.2. Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

- 8.2.1. Wissen
- 8.2.2. Können
- 8.2.3. Verhalten
- 8.2.4. Prüfungen
- 8.2.5. Weiterbildungskurse

## 8.3. Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

- 8.3.1. Wissen
- 8.3.2. Können
- 8.3.3. Verhalten
- 8.3.4. Prüfungen
- 8.3.5. Weiterbildungskurse

## 8.4. Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

- 8.4.1. Wissen
- 8.4.2. Können
- 8.4.3. Verhalten
- 8.4.4. Prüfungen
- 8.4.5. Weiterbildungskurse

## 8.5. Grundsätze und Kenntnisse in weiteren Gebieten

## 8.6. Dokumentation

**9. WB-Inhalte Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels****10. WB-Inhalte Anwärter einer nicht-chirurgischen WB****11. Qualifikationen****12. Anhänge**

- 12.1 Anhang 1: Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)
- 12.2 Anhang 2: Wochenprogramm mit strukturierter WB
- 12.3 Anhang 3: Liste der Fachärzte (Lehrer)

Zur Vereinfachung wird im Folgenden nur die männliche Form eingesetzt.

## 1. Einleitung

*Weiterbildung* ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharzttitel (und/oder eine Schwerpunktbezeichnung) als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Die Definitionen, die Strukturierung und Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt Chirurgie gehen aus dem entsprechenden WB-Programm hervor.

Art. 41 der WBO verpflichtet die Leiter der WB-Stätten zur Erstellung eines WB-Konzeptes. Dieses ist eine der drei Säulen der Qualitätssicherung der WB bestehend aus:

- jährliche Beurteilung der WB-Stätten durch die Weiterzubildenden
- strukturiertes WB-Konzept der WB-Stätten
- Klinik-Visitationen (alle 7 Jahre od. bei Wechsel des Leiters der WB-Stätte)

Das WB-Konzept strukturiert die WB-Phase detailliert und dient damit dem WB-Kandidaten wie der WB-Stätte zur Planung, Erfolgskontrolle und Abschluss der WB möglichst in der vorgesehenen Zeit.

Das vorliegende WB-Konzept beschreibt die WB für den Facharzt Chirurgie; die WB-Konzepte für die Schwerpunkt-Weiterbildungen erscheinen separat.

### 1.1. Grundlagen

- Weiterbildungsordnung (WBO) der FMH vom 21.6.00 (Revision 2006)
- Weiterbildungsprogramme Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie (SGC): "Facharzttitel für Chirurgie und Titel für Schwerpunkte" vom 6.9.2007 ([www.fmh.ch](http://www.fmh.ch))
- Vorgabe der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie zur Herstellung eines WB-Konzeptes vom 14.10.02
- Angaben zu den Ressourcen an der entsprechenden WB-Stätte sowie Anzahl bewilligter Assistenzarztstellen
- kantonale Vorgaben (Gesamtarbeitsvertrag für Assistenzärzte)

## 2. Weiterbildungsangebot der WB-Stätte

### 2.1. Einteilung der Klinik als WB-Stätte

Gemäss der Einteilung durch die SGC und die Schwerpunktgesellschaften bzw. die WBSK ist unsere Klinik anerkannt als WB-Stätte für:

WB-Stätte der Kat. B für die Facharzt-WB Chirurgie

WB-Stätte der Kat. A für die Schwerpunkt-WB Allgemein- u. Unfallchirurgie

### 2.2. Weiterbildungs-Angebot der Klinik

Unsere Klinik bietet demnach die folgenden WB-Programme an:

#### 2.2.1. Chirurgie

Facharzt Chirurgie: WB Einteilung B3 max. 3 Jahre

#### 2.2.2. Schwerpunktweiterbildung Chirurgie

Schwerpunkt Allgemein- u. Unfallchirurgie: ACU1 max. 4 Jahre/komplett

#### 2.2.3. Anderer chirurgischer Facharzt

Spezifische WB-Perioden für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre; i.d.R. 2 Jahre)

#### 2.2.4. Nicht chirurgischer Facharzt

Spezifische WB-Perioden für Anwärter eines nicht chirurgischen Facharztstitels (1-2 Jahre)

### 3. Spital- u. Klinik-Struktur, Rotationen

#### 3.1. Klinik

unsere Klinik unter der Leitung von Dr. med. B. Muff enthält eine Abteilung für Allgemein- u. Unfallchirurgie      Leiter: Dr. med. B. Muff  
Die Fachgebiete Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Orthopädie, ORL werden durch externe Fachärzte FMH abgedeckt.

#### 3.2. Rotationen

##### 3.2.1. Rotationsmöglichkeiten (interne Institutionen)

- Rotationen sind in der Klinik nicht möglich, da alle Fachärzte/-gebiete in der Klinik für Allgemein- u. Unfallchirurgie integriert sind

##### 3.2.2. WB-Netzwerk (externe Institutionen)

Für die WB Facharzt Chirurgie besteht eine enge Zusammenarbeit in der Weiterbildung mit dem Stadtpital Triemli, Stadtpital Waid und Kantonsspital Winterthur

#### 3.3. Zuständigkeit

Zuständig für die WB Facharzt Chirurgie an unserer Klinik ist Frau Dr. med. B. Muff. Sie organisiert und garantiert die oben erwähnte Rotation zwischen beteiligten Kliniken welche in diese WB (notwendigerweise) involviert sind.

#### 3.4. Strukturierte WB intern

- Wochenprogramm mit WB-Fixpunkten
- Periodische chirurgische AA-Weiterbildung
- Interdisziplinäre Weiterbildung
- Onkologisches Kolloquium
- Gastroenterologisches Kolloquium
- Grand Round
- Operationsassistenzen
- Übungsplätze
  - Osteosynthese
  - viszerale Übungen (Möglichkeit zur WB am laparoscopic training center Zürich)
- nach Absprache kann der WB-Kandidat an ausgewählten regelmässigen Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen der Universitäten teilnehmen
  - Möglichkeit von Kongressbesuchen (entsprechende Unterstützung)
  - Persönliche, regelmässige, praktische Weiterbildung durch Leitenden Arzt WB (Untersuchung, Visite, etc.)

Zusätzlich stehen zur Verfügung:

- frei zugängliche Bibliothek
- frei zugänglicher Internet-Zugang, Multimedia-Arbeitsplatz (mit online-Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften)

## 4. Weiterbildungsstellen

### 4.1. Weiterbildungsstellen Facharzt Chirurgie

Unsere Klinik verfügt über 15 Assistenzarztstellen. Davon stellen wir 2-4 Stellen für die WB Facharzt Chirurgie zur Verfügung.

Es ist davon auszugehen, dass wir durchschnittlich pro Jahr (bzw. pro 2 oder 3 Jahre) 1 WB-Kandidaten zum Facharzttitel Chirurgie oder aber durch den Block A führen können.

### 4.2. Weiterbildungsstellen (überschneidend zu einer) Schwerpunkt-WB

Von den WB-Stellen können (überschneidend mit OA-Stellen) auch Stellen für eine Schwerpunkt-WB belegt werden (Anzahl bedarfsweise anzupassen) und zwar max. 2 Stellen für SP Allgemeinchirurgie und Traumatologie.

### 4.3. Andere Weiterbildungsstellen

#### 4.3.1. WB-Stellen für Anwärter eines anderen chirurgischen Facharztstitels

WB zum Facharzt in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie etc.) oder orientierend in Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit.

Wir stellen 2-4 WB- Stellen für diesen Zweck zur Verfügung (2-jährige Anstellung).

#### 4.3.2. WB-Stellen für Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet. Wir stellen 8-10 WB-Stellen für diesen Zweck zur Verfügung.

## 5. Nicht für WB vorgesehene Stellen

Neben den Weiterbildungs-Stellen und den Stellen für Oberärzte, Leitende- und Chefärzte verfügen wir noch über keine sog. Spitalarztstellen.

## 6. Fachärzte (Lehrer)

Im Anhang 3 ist eine Liste der Personen die als Weiterbildner eingesetzt werden aufzuführen mit Nennung des Facharztstitels und der Schwerpunktbezeichnungen sowie dem Datum der entsprechenden Titelerkennung.

## 7. Gliederung der WB

### 7.1. Anwärter Facharzttitle Chirurgie

Die Weiterbildung dauert 6 Jahre und besteht aus 3 Blöcken à 2 Jahren:

- Block A = Basisweiterbildung
- Block B = "Chirurgie des Häufigen"
- Block C = Vervollständigung des Operationskataloges, optional überlappend mit Schwerpunkt-WB (Voraussetzung: bestandenes Basisexamen und erfüllter Operationskatalog "Chirurgie des Häufigen"; vgl. Ziffer 3)

#### **Davon bieten wir an unserer Klinik**

- Block A
- Block B
- Block C

### 7.2. Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitle

Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft.

Diesen WB-Kandidaten bieten wir in der Regel eine WB-Periode von 2 Jahren an. Eine kürzere WB-Periode ist für den Weiterzubildenden nicht unmöglich aber nachteilig, da er nur im Rahmen von 2 Jahren durch alle Spezialabteilungen rotieren kann und auch operativ mehr profitiert.

### 7.3. Anwärter einer nicht-chirurgischen WB

Die Gliederung der entsprechenden WB ergibt sich aus dem WB-Programm der entsprechenden Fachgesellschaft. Anstellungsdauer in der Regel 1-3 Jahre, variabel unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Klinik und des Kandidaten in Abstimmung mit den Bestimmungen zur Erreichung des angestrebten Facharzttitle.

## 8. WB-Inhalte Anwärter Facharzt Chirurgie

Dieser Abschnitt definiert, welche Lerninhalte der Kandidat in welchem WB-Jahr zu lernen hat.

Um dies zu erleichtern ist eine balancierte Aufteilung der WB-Kandidaten der Ausbildungsphasen Block A bis C anzustreben. Ein Schwerpunkt für die WB-Gestaltung bildet der OP Katalog der verschiedenen WB-Perioden. Eine Koordination der operativen Tätigkeit mit Oberärzten und der Klinikleitung in Hinblick auf den geforderten OP-Katalog Facharzt Chirurgie (wer braucht welche Operation, wer muss wo gefördert werden, etc.) ist erforderlich.

### 8.1. WB-Inhalte aller WB-Kandidaten – Allgemeine Lernziele

Die Lernziele beinhalten sowohl das Erlernen der theoretischen Kenntnisse (Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Diagnostik) der Chirurgie wie auch die Befähigung zur selbständigen Indikationstellung bei konservativem und operativem Vorgehen, zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von Operationen, sowie zur entsprechenden Nachbehandlung gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie. Neben der chirurgischen Fachausbildung sind die Schulung der Kommunikationsfähigkeit und das Erreichen einer hohen Sozialkompetenz Lernziele von hoher Priorität. Die Lernziele beinhalten auch die für das Fachgebiet Chirurgie relevanten Kenntnisse der Pharmakotherapie, deren gesetzliche Grundlagen sowie die Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz.

Zusätzlich eingeschlossen sind Grundkenntnisse in:

- Qualitätsmanagement und Sicherheitskultur
- Pädagogik (Studenten, Ärzte, Pflegepersonal)
- Beurteilung und Festlegung der Arbeitsfähigkeit der Patienten
- Juristische und ethische Aspekte
- Zusammenarbeit im Rahmen der SGC sowie mit den Schwerpunktgesellschaften und Fachgesellschaften

#### 8.1.1 Gesundheitsökonomie und Ethik

##### **Ethik**

Erwerb der Kompetenz in der medizinisch-ethischen Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele:

- Kenntnis der relevanten medizinisch-ethischen Begriffe
- Selbständige Anwendung von Instrumenten, die eine ethische Entscheidungsfindung erleichtern
- Selbständiger Umgang mit ethischen Problemen in typischen Situationen (beispielsweise Patienteninformation vor Interventionen, Forschung am Menschen, Bekanntgabe von Diagnosen, Abhängigkeitsbeziehungen, Freiheitsentzug, Entscheidungen am Lebensende, Sterbebegleitung, Organentnahme)

##### **Gesundheitsökonomie**

Erwerb der Kompetenz im sinnvollen Einsatz der diagnostischen, prophylaktischen und therapeutischen Mittel bei der Betreuung von Gesunden und Kranken. Dies beinhaltet folgende Lernziele:

- Kenntnis der relevanten gesundheitsökonomischen Begriffe
- Selbständiger Umgang mit ökonomischen Problemen

- Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen

### 8.1.2 Patientensicherheit

Kenntnis der Prinzipien des Sicherheitsmanagements bei der Untersuchung und Behandlung von Kranken und Gesunden sowie Kompetenz im Umgang mit Risiken und Komplikationen. Dies umfasst u.a. das Erkennen und Bewältigen von Situationen, bei welchen das Risiko unerwünschter Ereignisse erhöht ist.

Kenntnis der medikamentösen Therapie und deren Interaktionen.

Das Sicherheitsmanagement wird durch eine CIRS-Erfassung sowie regelmässige CIRS-Konferenzen unterstützt.

### 8.2. Lernziele Block A (1. und 2. Jahr)

In dieser WB-Periode wird der WB-Kandidat vorzugsweise in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich) und der Tagesklinik (bzw. Einrichtung für ambulante oder kurzstationäre Chirurgie) eingesetzt. Optional rein wissenschaftliche Tätigkeit in einer universitären oder vergleichbaren anerkannten WB-Stätte (höchstens 1 Jahr anerkannt für die gesamte WB-Zeit).

#### Betreuung durch:

- Weiterbildungskandidaten Block C
- Oberarzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)

#### 8.2.1. Wissen

- Diagnostische und therapeutische Grundkenntnisse der (allgemeinen) Chirurgie insbesondere hinsichtlich der Betreuung stationärer Patienten mit häufigen chirurgischen Leiden sowie der Abklärung und Versorgung einfacher Notfallpatienten (z.B. akutes Abdomen)
- Beherrscht die routinemässigen schriftlichen Arbeiten (Rezepte, klinikinterne Formulare, Berichtswesen, Daten- und Leistungserfassung, Codierung)
- wissenschaftliches Arbeiten: Kenntnis der Prinzipien der evidence based medicine

#### 8.2.2. Können

- Beherrschen der wichtigsten allgemeinchirurgischen Basis-Untersuchungstechniken (excl. instrumentelle Spezialuntersuchungen wie z.B. Proktoskopie, Doppler usw.)
- Befähigung zur kompetenten klinischen Untersuchung und Erstbeurteilung sowie Einleitung erster Massnahmen beim Notfallpatienten (incl. lebensrettende Sofortmassnahmen)
- im Stande sein einen klinischen Sachverhalt knapp und klar präsentieren zu können
- Übernahme von Tutoriaten für die Wahlstudienjahr-/Block-Studenten
- wissenschaftliches Arbeiten:
  - kann sich Literatur elektronisch beschaffen und kritisch analysieren
  - kann eine wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstrakt) redigieren

#### Operationskatalog:

##### 1. Jahr

- Wundversorgung, Wunddébridement
- Hautnaht
- Abscessincision
- Kocher-Keilexcisionen
- Bursektomie

- Biopsien, Tumorexcision (cutan, subcutan)
- konservative Frakturbehandlung, Reposition an der oberen und unteren Extremität mit Extension oder Ruhigstellung im Gips
- Metallentfernungen (Schrauben, Spickdrähte)

## 2. Jahr

- Appendektomie (konventionell)
- Hernien (konventionell; inguinal, epigastrisch, umbilical)
- Pilonidalsinus
- Hydrocele,
- Phimose, Paraphimose,
- Bülaudrainagen
- Varizenoperationen und andere Venenoperationen
- Metallentfernungen (Platte, Nagel)

### 8.2.3. Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können
- Kann sich in ein Team mit unterschiedlichen Funktionen und hierarchischen Stufen einfügen
- Zeigt Bereitschaft zur selbstkritischen Analyse (Introspektionsfähigkeit)

### 8.2.4. Prüfungen

Bestehen des Basisexamens nach 2 Jahren als Bedingung für WB in Block B.

### 8.2.5. Weiterbildungskurse

Gipskurs

Basiskurs Osteosynthese

ev. Basiskurs Laparoskopie

Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)

Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)

### 8.3. Lernziele Block B (3. und 4. Jahr)

In dieser WB-Periode soll der WB-Kandidat in der Bettenstation, in der Notfallstation (6 Monate während der gesamten WB-Zeit erforderlich), in der Tagesklinik (bzw. Einrichtung für ambulante oder kurzstationäre Chirurgie) und wenn möglich in Sprechstunden (Poliklinik, Ambulatorien) eingesetzt werden. Optional rein wissenschaftliche Tätigkeit in einer universitären oder vergleichbaren anerkannten WB-Stätte (höchstens 1 Jahr anerkannt für die gesamte WB-Zeit).

Betreuung durch:

Leitender Arzt (persönliche Zuteilung über festzulegende Periode)

#### 8.3.1. Wissen

- Kenntnisse der Behandlung des septischen Abdomens
- Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Pharmakotherapie und Kenntnisse über die Arzneimittelprüfung in der Schweiz
- Kenntnis der Prinzipien der pädiatrischen Chirurgie
- Kenntnisse der radiologischen Befunderhebung
- Wissenschaftliches Arbeiten: kennt die Vorgehensweise für die Durchführung einer retrospektiven und prospektiven Studie

#### 8.3.2. Können

- Veranlassung der adäquaten Zusatzuntersuchungen bei elektiven und notfallmässigen Patienten
- ev. 3 Monate Anästhesie
- Beherrschen der konservativen Methoden der Frakturbehandlung
- Kompetenz in der einfachen pädiatrischen Frakturbehandlung

- Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen Komplikationen wie Kompartmentsyndrom, Thrombosen, Lungenembolie
- ist kompetent in der Nachbehandlung nach den häufigen chirurgischen Routineeingriffen gemäss aktuellen Standards in der Chirurgie
- Übungsplätze
  - Einfache Osteosynthese-Übungen absolviert
  - Einfache viszerale Naht-Übungen absolviert
- Tutoriat:
  - Einführung neu eintretender WB-Kandidaten (Block A) in die administrativen und klinischen Routineaufgaben
  - Betreuung von Wahlstudienjahr-/Blockstudenten
  - Betreuung von WB-Kandidaten nicht-operativer Fachrichtung
- Wissenschaftliches Arbeiten: ist im Stande einen wissenschaftlichen Kurzvortrag (z.B. Jahresversammlung der SGC) zu präsentieren

**Operationskatalog:**

(Chirurgie des Häufigen Ende des 4. Jahres abzuschliessen)

**3. Jahr**

- Lymphknotenexzision
- Gynäkomastie
- Mamma-Probeexzision
- Laparoskopie diagnostisch
- Laparotomie explorativ und zur Drainage
- Cholezystektomie (konventionell / laparoskopisch)
- Appendektomie (konventionell / laparoskopisch)
- Narbenhernie
- Einfache Osteosynthesen (Malleolus, distaler Radius)
- Einfache Handverletzungen (Stumpfersorgungen, Strecksehennaht)
- Port-A-Cath
- Kleine Amputationen (Zehen)

**4. Jahr**

- Enterotomie
- Dünndarmresektion und -anastomose
- Colostomien u. Colostomieverschluss
- Hemicolektomie rechts
- Einfache Mageneingriffe (Ulcusexzision, Pyloroplastik, Gastroenterostomie)
- Tracheotomie und/oder percutane Tracheotomie
- Hämorrhoiden, Perianalabszesse
- Operation bei Hodentorsion
- Kryptorchismus
- Cystostomie
- Thrombektomie
- freie Hauttransplantation (Spalthaut-Transplantation)
- Osteosynthese langer Röhrenknochen (innere und äussere Fixation)
- Einfache elektive Handchirurgie (Frakturen, CTS)
- Achillessehennaht

### 8.3.3. Verhalten

- Den Zugang zum Patienten und seiner Familie mit Takt finden und ein Klima des Vertrauens zwischen Patient und Arzt herstellen können auch in speziellen Situationen (Notfall, Komplikationen, Konfliktsituationen, Organspende, etc.)
- Kann in einem Team einen aktiven Teil zu Problemlösungen beitragen
- Ist belastbar und konfliktfähig
- Ist gewandt in der Kommunikation mit externen Ärzten sowie Personen aus Verwaltung und Versicherungen

### 8.3.4. Prüfungen

- keine

### 8.3.5. Weiterbildungskurse

- Laparoskopie- und Viszeraloperations-Kurs
- Osteosynthesekurs
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- 3 Monate Anästhesiologie und/oder chirurgische Intensivmedizin

## 8.4. Lernziele Block C (5. und 6. Jahr)

Einsatz vorzugsweise im Operationssaal und den operativen Abteilungen mit dem Ziel der abschliessenden Vervollständigung des Operationskataloges. Weiterbildung in speziellen Untersuchungstechniken und daher Einsatz auch in Spezialsprechstunden wie Proktologie, Gefässchirurgie, Traumatologie u.ä.m..

**Zusätzlich kann beginnend mit Block C eine ‚überlappende‘ Schwerpunkt-WB, in den Schwerpunkten Allgemein- und Unfallchirurgie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie, Viszeralchirurgie und Handchirurgie in Betracht gezogen und in Angriff genommen werden.**

Optional rein wissenschaftliche Tätigkeit in einer universitären oder vergleichbaren anerkannten WB-Stätte (höchstens 1 Jahr anerkannt für die gesamte WB-Zeit).

**Betreuung durch:**

- Leitender Arzt, Chefärztin

### 8.4.1. Wissen

- theoretischen Kenntnisse der für die Chirurgie relevanten Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie
- besitzt die nötigen Kenntnisse Operationsindikationen zu stellen und die geeignetste Operationstechnik zu wählen
- Verfügt über Kenntnisse zur Vermeidung und Behandlung operativer Komplikationen
- Kenntnisse der Indikation von Spezialuntersuchungen im Bereich der Spezialsprechstunden Viszeralchirurgie, Traumatologie, Gefässchirurgie und Thoraxchirurgie
- Kennt die Prinzipien der Handchirurgie
- Kennt die Grundsätze der Gefässchirurgie (inkl. Venenchirurgie und arterielle Embolektomie)
- Kennt die Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und internmedizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (z.B. Urologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Infektiologie)
- Kennt die Grundsätze einfacher plastischer Verfahren

- Kennt die Grundsätze der Intensivmedizin
- Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie)
- Kennt die Prinzipien der Abläufe beim Massenanfall (Katastrophenmedizin)
- Im Stande sein psychosoziale und psychosomatische Probleme zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten
- Im Stande sein einen Behandlungsplan auch bei komplizierten Umständen aufzuzeigen und durchzuführen
- Kenntnisse einfacher ultrasonographischer Untersuchungstechniken
- Kenntnisse der Methoden des Qualitätsmanagements
- Kennt die für Klinik und Forschung relevanten juristischen und ethischen Aspekte
- Kennt Struktur, Aufgaben und Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie und der chirurgischen Schwerpunktgesellschaften

#### 8.4.2. Können

- Beherrschen der im WB-Programm für den Facharzt Chirurgie aufgeführten Eingriffe
- Die klinische Kompetenz besitzen für die postoperative Betreuung (Überwachung), die Diagnostik bei Notfällen und die Behandlung postoperativer Komplikationen
- Beherrscht die Behandlung von Logensyndromen
- Ist im Stande bei der Triage von Notfallpatienten Prioritäten zu setzen, insbesondere lebensbedrohliche Zustände beim polytraumatisierten Patienten zu erkennen und zu behandeln
- Praxis der im Bereich der spezialisierten Sprechstunden häufig eingesetzten Untersuchungstechniken (z.B. Proktoskopie, Doppler u.ä.m.)
- Ist im Stande Ausbildungslektionen für Studenten und Pflegepersonal zu geben
- Ist im Stande fachliche Diskussionen, Kolloquien sowie Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte aktiv mitzugestalten
- Kann ein einfaches Gutachten abfassen
- Beherrscht rettungsmedizinische Massnahmen
- Übungsplätze
  - Alle Osteosynthese-Übungen absolviert
  - Gefäss-Anastomosen-Übungen absolviert
  - viszerale Übungen (incl. laparoskopischer Übungsplatz) absolviert

#### Wissenschaftliches Arbeiten:

Abschluss einer zitierbaren wissenschaftlichen Arbeit als Erstautor (Dissertation oder Publikation in einer peer-reviewed wissenschaftlichen Zeitschrift)

Im Stande sein ein ein experimentelle oder klinische Studie zu entwerfen und zu realisieren

#### Operationskatalog:

(Vervollständigung des Operationskatalogs)

- Strumaresektionen
- Ablatio mammae und axilläre Ausräumung
- Einfache Lungenchirurgie (Thorakotomie, thorakoskopische Pleurabrisio)
- Gallengang / Pankreas (Teile der Operation)
- Distale Magenresektion
- Splenektomie
- Einfache Eingriffe an der Leber (Zysten, Biopsien)
- Kolonresektion links
- Amputationen grosse und kleine
- Op. bei frischen Verletzungen grosser Gelenke und bei gelenknahen Frakturen
- Spongiosaplastik
- Femurkopfprothesen
- Op. an der Hand (excl. einfache Wundversorgungen)
- Op. an Sehnen und Nerven

- Eingriffe an grossen Gefässen und peripheren Arterien
- Embolektomien

#### 8.4.3. Verhalten

- einwandfreie Durchführung des präoperativen Informationsgesprächs und Einholen der Zustimmung (informed consent)
- Im Stande sein schlechte Nachrichten mit Takt und Kompetenz und unter Berücksichtigung des psychosozialen Umfeldes des Patienten zu überbringen
- weiss sich in ein interdisziplinäres Team korrekt, kollegial und konstruktiv zu verhalten

#### 8.4.4. Prüfungen

Facharztprüfung und Erwerb Facharztstitel

#### 8.4.5. Weiterbildungskurse

- ATLS-Kurs
- Osteosynthese für Fortgeschrittene
- Ev. Fortgeschrittene Laparoskopie
- Teilnahme an mindestens 1 Jahreskongress der SGC (total 3 erforderlich für die gesamte WB)
- Teilnahme an 1-2 von der SGC bezeichneten und publizierten Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen / Postgraduate-Kursen (total 4 erforderlich für die gesamte WB)
- Weiterbildung für "dosisintensives Röntgen" gemäss Ziffer 7 des WB-Programmes Facharzt Chirurgie

#### 8.5. Grundsätze und Kenntnisse in weiteren Gebieten

Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind:

- Urologie (Chirurgie des Skrotums, Circumzision, Zystostomie/Blasenkatheter)
- Orthopädie (Grundlagen der Endoprothetik, im Besonderen Fähigkeit zum Einsetzen einer Femurkopfprothese)
- Kinderchirurgie (Fähigkeit zur Chirurgie der Appendix, Hernien, konservative und einfache operative Frakturbehandlung)
- Onkologie (Chirurgische Resektionstechniken, Grundlagenverständnis der adjuvanten, neoadjuvanten und palliativen Therapiekonzepte)
- Thoraxchirurgie (Thoraxdrainage, Behandlung des Pneumothorax, einfache Keilexzision der Lunge)
- Gefässchirurgie (Venenchirurgie und arterielle Embolektomie, Grundsätze der Anastomosentechnik)
- Handchirurgie (Strecksehnennaht, einfache plastische Eingriffe)
- Plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie (Erkennen von Situationen mit Bedarf für diese spezialisierte Chirurgie)
- Grundsätze der Intensivmedizin und Fähigkeit zur Einleitung von lebensrettenden Massnahmen (u.a. hypovolämer und toxischer Schock, Asthmaanfall, Lungenembolie, Herzstillstand, Verbrennungen, Coma diabeticum)
- Grundsätze der allgemeinen und internmedizinischen Erkrankungen, speziell Fähigkeiten zum Management von folgenden Begleitkrankheiten im Rahmen chirurgischer Erkrankungen:
  - Diabetes mellitus
  - Arterielle Hypertonie
  - COPD
  - Alkoholismus (u.a. Delirium tremens)
  - Koronare Herzkrankheit

- Störungen des Immunsystems
- Häufige Infektionskrankheiten (v.a. HIV, Hepatitis B und C, Pneumonie, Harnwegsinfektionen)
- Pharmakotherapie, spez. Interaktionen
- Kenntnisse über Durchführung und Aussagekraft sowie allfälliger Risiken, Fähigkeit zur Indikationsstellung und Bewertung der Resultate der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI, Szintigraphie) in der Chirurgie
- Prinzipien der Abläufe beim Massenanfall (Katastrophenmedizin)
- Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement

#### 8.6. Dokumentation

Die WB-Kontrolle erfolgt mit Hilfe des von der SGC zur Verfügung gestellten Logbook welches allen Kandidaten zu Beginn ihrer Weiterbildung (nach bestandener Basisprüfung) abgegeben wird.

Zusätzlich erhält der WB-Kandidat die regelmässig erstellten Qualifikationszeugnisse der FMH (und der hausinternen Qualifikation; s. Anhang 1). Er führt zudem eine Auflistung der absolvierten Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen auf dem Weiter- und Fortbildungsformular der SGC.

## 9. WB-Inhalte Anwärter eines anderen chirurgischen Facharzttitels (1-2 Jahre; i.d.R. 2 Jahre)

### 9.1. Allgemeine Lernziele (analog 8.1.) Entspricht den Inhalten 8.1. die nicht nochmals speziell aufgelistet werden.

WB zum Facharzttitel in weiteren operativen Disziplinen (z.B. Orthopädische Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie etc.) oder orientierend in Hinblick auf eine mögliche spätere operative oder invasive Tätigkeit). Bevorzugt werden Bewerber mit zugesicherter WB-Stelle, bzw. Anschlussstelle oder aber auch sog. Quereinsteiger.

### 9.2. Spezifische Lernziele

Für ‚Orientierende‘ d.h. Kollegen mit noch nicht definiertem WB-Ziel und ev. Interesse für operative Tätigkeit erfolgt nach 1 ½ Jahren (spätestens 2 Jahren) ein definitives Eignungsgespräch und im positiven Fall (sowie erfolgreich zu absolvierendem Basisexamen) die Empfehlung für die weitere chirurgische WB (Aufnahme in Block A-B).

#### Zusammengefasste Ziele:

- Abschluss des chirurgischen Basisexamen anzustreben
- Nach Möglichkeit soll diesen WB-Kandidaten ein WB-Programm wie für Block A beschrieben angeboten werden (operativ keine Priorität gegenüber den definierten WB-Kandidaten für den Facharzt Chirurgie)
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten chirurgischen Fachrichtung

## 10. WB-Inhalte Anwärter einer nicht-chirurgischen WB (1-2 Jahre; i.d.R. 1 1/2 Jahre)

### 10.1. Allgemeine Ziele (analog 8.1.) Entspricht den Inhalten 8.1. die nicht nochmals speziell aufgelistet werden.

Weiterbildung zum Arzt für Allgemeine Medizin oder nicht operatives Fachgebiet.

### 10.2. Spezifische Ziele

#### Zusammengefasste Ziele:

- schwergewichtig WB im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung sowie der chirurgischen Notfallmedizin
- Betreuung durch Tutor aus der Gruppe Facharztanwärter für Chirurgie (ab Block B)

Anwärter für nicht-operative Fachgebiete haben keinen Anspruch auf operative Tätigkeit mit Ausnahme der in ihren Facharztprogrammen vorgeschriebenen Eingriffe) sog. ‚Hausarztchirurgie‘:

- Lokalanästhesie
  - Arbeiten mit dem BV
  - Einfache Wundversorgung
  - Fremdkörperentfernung
  - Incision von Abszessen
  - Excision kleiner cutaner und subcutaner Tumoren
  - Reposition und Ruhigstellung von Frakturen und Luxationen
  - Korrekte nicht härtende und härtenden Verbände
  - Venenpunktion und Anlegen von Infusionen
  - Einlage DK
  - Gelenkspunktion
- 
- Weitere Ziele gemäss den WB-Programmen der angestrebten Fachrichtung

## 11. Qualifikation

Jeder WB-Kandidat wird mindestens halbjährlich nach den Kriterien Fachkompetenz (incl. Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz qualifiziert werden (s. Anhang 1). Die Qualifikation muss zum Ziel haben, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten WB-Fortschritte zu überprüfen sowie die Ziele für den nächsten WB-Abschnitt festzulegen.

Ein zusätzliches Standortgespräch mit Laufbahnplanung wird 1 Mal pro Jahr durch den Leiter der WB-Stätte selbst geführt.

## 12. Anhänge

- 12.1 Anhang 1: Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)
- 12.2. Anhang 2: Wochenprogramm mit strukturierter WB
- 12.3. Anhang 3: Liste der Fachärzte (Lehrer)

**Anhang 1**

**Qualifikations-Protokoll (zusätzlich zum FMH Qualifikationssystem)**

Mitarbeitergespräch

Name:

Position:

Beurteilungszeitraum:

Diese intern festgelegte Mitarbeiterbeurteilung ergänzt als zusätzliches Qualifikationssystem das Qualifikationssystem der FMH.

Die Beurteilung ist Stellen- /Arbeitsplatz bezogen.

Erklärungen zu den Beurteilungen

**A:** Ausgezeichnet, Anforderungen oft übertroffen

**B:** Gut, Anforderungen erfüllt

**C:** Anforderungen oft erfüllt

**D:** Ungenügend

	A	B	C	D
<p><b>1. <u>Arbeitsausführung (Fachkompetenz)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besitzt stufenbezogen gute Fachkenntnisse</li> <li>• Ist stufenbezogen operativ kompetent</li> <li>• Erkennt Probleme und involviert Vorgesetzte zeitgerecht</li> <li>• Kann Probleme stufengerecht und selbständig lösen</li> <li>• Ist fähig Aktivitäten zu planen und entsprechend durchzuführen</li> <li>• Trifft klare stufengerechte Entscheidungen</li> <li>• Geht mit Ressourcen (Zeit/Material) effizient um</li> </ul>				
<p><b>2. <u>Lern- und Leistungsbereitschaft (Selbstkompetenz)</u> <u>Orientierung an Grundwerten</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinterfragt Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse</li> <li>• Ist flexibel und anpassungsfähig</li> <li>• Engagiert sich zeitlich</li> <li>• Engagiert sich mental</li> <li>• Ist hoch belastungsfähig</li> <li>• Hat ein hohes Qualitätsbewusstsein</li> <li>• Nimmt seine Sorgfaltspflicht wahr</li> </ul>				

**3. Kommunikation/Zusammenarbeit (Sozialkompetenz)**

- Drückt sich mündlich/schriftlich gut aus
- Besorgt sich notwendige Informationen und gibt sie weiter
- Kann komplexe Zusammenhänge klar und knapp zusammen fassen
- Versteht es mit Leuten verschiedenster Herkunft und Bildung zu kommunizieren
- Akzeptiert und vertritt Entscheidungen des Teams
- Trägt Verantwortung im Team
- Beweist persönlichen Mut (Zivilcourage)
- Kann mit Kritik konstruktiv umgehen

--	--	--	--

**4. Zielvereinbarung**

Zielvereinbarung

- 
- 
- 

1.1 Frist

- 
- 
- 

1.2 Beurteilungskriterien

- 
- 
- 

**5. Zielerfüllung / Leistungsbeurteilung**

**1.2.1**

Beurteilung der Zielerfüllung / Schlussfolgerung  
Massnahmen:

- 
- 
- 

**Besondere Bemerkungen:**

**Gesamtbeurteilung:**

1.3	A	μ
B 1		μ
B 2		μ
C		μ
D		μ

Unterschriften  
der Beurteilenden


Unterschrift  
Mitarbeiter

**Anhang 2**  
**Wochenprogramm mit strukturierter WB**

	<i>Mo</i>	<i>Di</i>	<i>Mi</i>	<i>Do</i>	<i>Fr</i>	<i>Sa</i>	<i>So</i>
	Rx-/ KR	Rx-/ KR	Rx-/ KR	Rx-/ KR	Rx-/ KR	KR	
08.00	Kader-Sitzung	Clinical Pearl	MKSAP	Up to date Journalclub Chirurgie	Fall der Woche		
09.00	IPS-Visite	IPS-Visite	IPS-Visite	IPS-Visite	IPS-Visite	IPS-Visite	IPS-Visite
10.00	Chefvisite			OA-Visite			Rx-/ KR
11.00				RX HA			
12.00	Rx interessante Fälle	Rx interessante Fälle	Rx interessante Fälle	Rx interessante Fälle	Rx interessante Fälle		
13.00	WB interdisziplinär	Rheuma-Board/ Pall. Med. Geriatric-Board/ M&M Konferenz	Onko-Board Medizin WB EKG	Gastro-Board alt. Laborfortbildung/ Psychosomatik			
15.00							
16.00	Rx-/ KR	Rx-/ KR	Rx-/ KR	Rx-/ KR	Rx-/ KR		
17.00	Onko-Board (Chir. + Gyn.)			WB Chirurgie			
		Grand Round USZ		WB UA			
18.00							
19.00			HA-Fortbildung (Letzter Mittwoch im Monat)				

Rx-/ KR = Röntgen-/ Kaderrapport

HA-Fortbildung jeweils am letzten Mittwoch des Monats 18.30-19.30 Uhr

 Klinikinterne strukturierte Weiterbildung

Möglichkeiten des Zuganges zu einem externen strukturierten WB-Unterricht:  
Weiterbildungsveranstaltungen Universitätsspital Zürich, Spital Triemli, IRCC

**Anhang 3****Liste der Fachärzte (Lehrer)**

Dr. med. B. Muff, Chefärztin, Fachärztin für Chirurgie FMH,  
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie,  
Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Dr. med. C. Schubiger, Stv.-Chefarzt, Facharzt für Chirurgie FMH,  
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Dr. med. S. Dinçler, Leitender Arzt, Facharzt für Chirurgie FMH,  
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Dr. med. H.P. Notter, Leitender Arzt, Facharzt für Chirurgie FMH,  
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Dr. med. A. Quesada, Leitender Arzt, Facharzt für Chirurgie FMH,  
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Dr. med. A. Ciurea, Leitende Ärztin Notfallstation,  
Fachärztin für Innere Medizin FMH

Dr. med. U. Neff, Leitender Arzt Weiterbildung, Facharzt für Chirurgie FMH,  
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie,  
Schwerpunkt Viszeralchirurgie